

Jakob Balmer-Brog : Grundbuchgeometer in Meiringen

Autor(en): **O.G.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **49 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Die Kartenfrage, von Ed. Imhof, Prof., und Zur Frage der Blatteinteilung für die neuen Karten der Schweiz, von J. Allenspach 1928 und 1929, zusammen Fr. —.50
6. Zeitgemäße Fragen der Güterzusammenlegung. Referate des Vortragskurses 1929 Fr. 1.—
7. Organisation und Durchführung von Güterzusammenlegungen, Referate des Vortragskurses 1936 Fr. 1.—
8. La Mensuration Cadastrale de la Suisse, par J. Baltensberger Fr. 1.—
9. 25 Jahre Grundbuchvermessung der Schweiz, von J. Baltensperger, 1937 Fr. 1.—
La mensuration cadastral de la suisse, 25^e anniversaire Fr. 1.—
10. Das Verfahren zur Durchführung öffentlicher Meliorationen in der Schweiz, von Dr. H. Fluck, 1945 Fr. 2.—
11. Die Ortsnamen in den amtlichen Plänen und Karten, von Prof. Ed. Imhof, 1945 Fr. —.50
12. Güterzusammenlegung und Durchgangsstraße, von E. Tanner, 1949 Fr. —.50

Bestellungen sind zu richten unter Beilage des Preises plus Rückporto in Marken oder durch Einzahlung auf das Postcheckkonto VIIIc 3000 des S. V. V. K., Frauenfeld, an den Zentralkassier: F. Wild, Ackersteinstraße 46, Zürich-Höngg 49.

Jakob Balmer-Brog †

Grundbuchgeometer in Meiringen

Am 4. Mai d. J. nahm eine Trauergemeinde in Aarau von ihrem lieben Jakob Balmer Abschied.

Freund Balmer wurde 1873 in Meiringen geboren; sein Vater war damals schon vor mehreren Monaten gestorben. Hier verlebte er mit einer Schwester seine Jugend- und Schulzeit. Nach Absolvierung der Sekundarschule erlernte er in Colombier die französische Sprache. Hierauf trat er bei der Baufirma Schopfer & Cie., Bern, in die Lehre. Die Lehrzeit brachte ihn häufig mit Ingenieuren und Geometern in Berührung, was in ihm den Entschluß reifen ließ, ebenfalls Geometer zu werden. Die erforderlichen Studien absolvierte er um die Jahrhundertwende am Technikum Winterthur. Anschließend machte er einige Jahre Praxis in Luzern; 1909 verlieh ihm der damalige Prüfungsausschuß das Patent als Konkordatsgeometer. Nachher arbeitete er in dem bekannten Geometerbüro von Herrn A. Basler in Zofingen. Hier lernte er so recht das Wesen der Grundbuchvermessungen in allen Details und Variationen kennen.

1917 sodann wählte ihn der aargauische Regierungsrat zum technischen Assistenten des kant. Wasserbauamtes, in welcher Stelle er 7 Jahre verblieb. Seine Betätigung bestand aus Verifikationen vieler kleiner Wasserwerke, aus Planaufnahmen, aber auch in Mitwirkung bei der Projektierung und Ausführung von Flußkorrekturen. 1924 wählte der aargauische Regierungsrat Herrn Balmer zum Grundbuchgeometer des kant. Vermessungs- und Meliorationsamtes. In diesem neuen Amt hatte er es hauptsächlich mit der Verifikation der neuen Grundbuchvermessungen und den damit verbundenen Güterzusammenlegungen zu tun. Dieser Aufgabe widmete er sich mit großem Eifer und Geschick. Seine Gewissenhaftigkeit, sein leutseliges Wesen und seine stete Dienstbereitschaft machten ihn zum beliebten und geachteten Kollegen, welcher auch nicht zu-

rückstand, wenn es galt, ernste, stille Not zu lindern. Mit seiner treuen und dienstfertigen Gattin sowie dem einzigen Sohne (nun Tierarzt) führte er ein herzliches Familienleben. Leider sah sich Freund Balmer infolge eines körperlichen Leidens schon 1937 gezwungen, sich etwas frühzeitig vom Amte zurückzuziehen. Nachdem ihm der Regierungsrat unter Verdankung der geleisteten guten Dienste den Ruhestand bewilligt hatte, zog er mit seiner Gattin wieder nach Meiringen, wo ihm noch 14 Jahre der Ruhe vergönnt waren. Dies Frühjahr legte ihn aber ein hartnäckiges Leiden mehrere Monate aufs Krankenlager, und am 1. Mai früh verschied er im Kantonsspital Aarau im Alter von 78 Jahren.

Seinen Freunden und Bekannten wird er in lieber Erinnerung bleiben.
O. G.

Buchbesprechung

Haalck, Hans, I. Die vollständige Bestimmung örtlicher gravimetrischer Störungsfelder aus Drehwaagenmessungen mit Berechnungsbeispiel. II. Das physikalische Bildungsgesetz der Figur der Erde. (Theorie der normalen Erdgestalt.) Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichung Nr. 4 des Geodätischen Institutes in Potsdam. 21 × 30 cm, VI + 53 Seiten. Akademie Verlag, Berlin 1950.

Der Verfasser gibt in der ersten Abhandlung zunächst Formeln zur Berechnung der partiellen Differenzialquotienten W_z , W_{zz} und W_{zzz} aus den mit der Drehwaage bestimmten und in bekannter Weise reduzierten Werten ($W_{yy} - W_{xx}$), W_{xy} , W_{xz} und W_{yz} . Er definiert den regionalen Teil der Schwerestörung des Meßgebietes und gelangt damit zu dem Begriff der Lokalstörungen. Er zeigt die technische Durchführung der Berechnungen und führt an einem praktischen Beispiel Tiefenberechnungen störender Schichten durch (die bekanntlich mehrdeutig sind) hauptsächlich aus W_{zzz} .

In der zweiten Abhandlung postuliert der Verfasser die Trennung des Schwerepotentials in einen normalen und einen anormalen Teil, von welchem der erstere die normale Erdgestalt (von ihm Normalsphäroid genannt), der zweite die Geoidundulationen umfaßt. Er leitet dann aus den bekannten Daten die Parameter des Normalspäroides ab. Er findet, daß das Normalspäroid ganz innerhalb des achsengleichen Rotationsellipsoides liegt (maximale Differenz in der Normalen 3,7 Meter bei $\varphi = 45^\circ$). In einer Schlußbemerkung geht der Verfasser auf die Begriffe Lotstörung, Lotablenkung und Lotabweichung ein. F. Baeschlin

Sommaire

E. Trüeb, L'influence d'une mire transversale qui n'est pas complètement horizontale sur les résultats de la mesure optique des distances avec les tachéomètres à double image. — Procès-verbal de la 47^e Assemblée générale de la S.S.M.F.A. du 26 mai 1951 à Bienne. — Petite Communications: Honneurs. Avis de vente d'imprimés à prix réduit. — Nécrologue: M. J. Balmer-Brog. — Littérature: Analyse.
